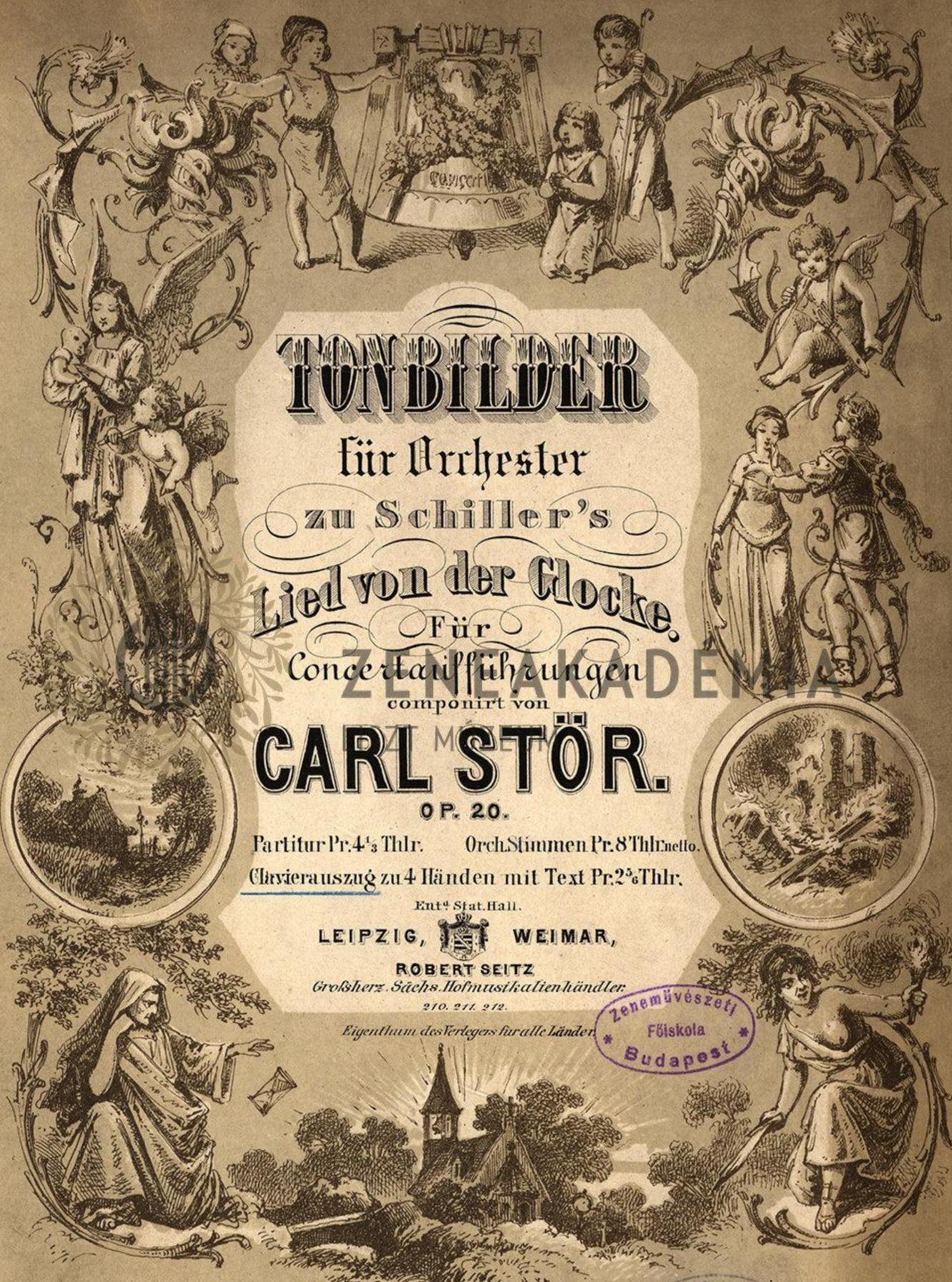


56



TONBILDER

für Orchester

zu Schiller's

Lied von der Glocke.

Für
Concertaufführungen
componirt von

CARL STÖR.

OP. 20.

Partitur Pr. 4¹/₂ Thlr. Orch. Stimmen Pr. 8 Thlr. netto.
Clavierauszug zu 4 Händen mit Text Pr. 2³/₄ Thlr.

Ent⁴ Stat. Hall.

LEIPZIG, WEIMAR,

ROBERT SEITZ

Großherz. Sächs. Hofmusikalienhändler
210. 211. 212.

Eigentum des Verlegers für alle Länder.

Zeneművészeti
Főiskola
Budapest

Lith. Anst. v. G. Höder, Leipzig.

20-1985/88

Orsz. M. Liszt Ferenc Zeneműv. Főiskola
KÖNYVTÁRA

Leltározva: 1943. dec. hó
5601. tsz. alatt.

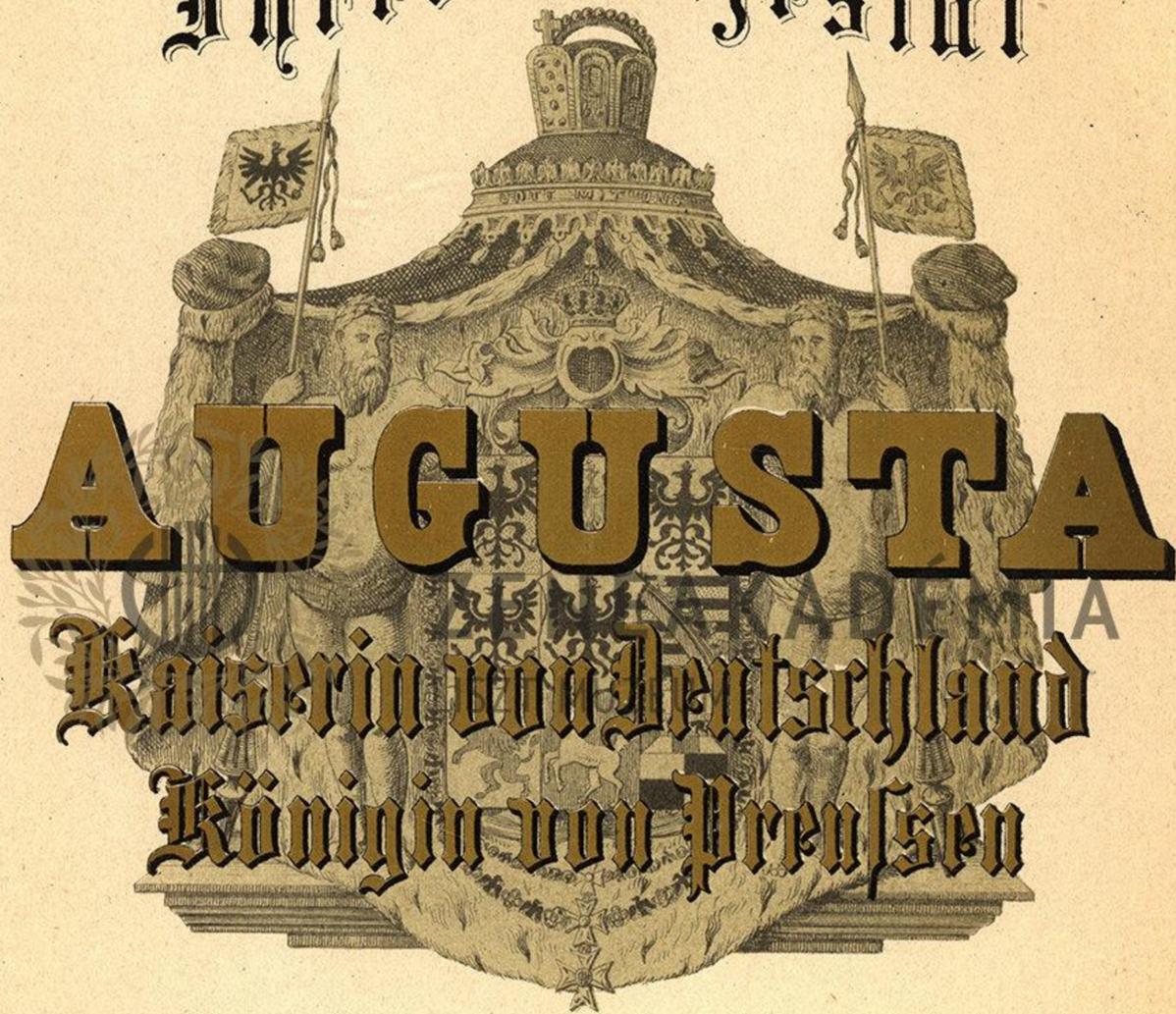


ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



Ihrer Majestät



in tiefster Ehrfurcht
gewidmet.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



TONBILDER

zu
Schillers Lied von der Glocke.

LISZT MŰZEUM

TONBILDER

zu Schiller's Lied von der Glocke.

Einleitung.

Mässig. M. M. ♩ = 92.

Secondo.

Carl Stör, Op. 20.

The musical score is written for piano and consists of seven systems of staves. The first system is marked 'f' and includes a tempo instruction 'Mässig. M. M. ♩ = 92.' and a '3' marking above the notes. The second system is marked 'energisches'. The third system includes a 'p' marking. The fourth system has a 'poco rit.' marking. The fifth system has a 'poco rit.' marking. The sixth system has a 'poco rit.' marking. The seventh system has a 'poco rit.' marking and includes the lyrics 'cre - scen - do' written below the notes. A watermark for 'ZENÉAKADÉMIA LISZT MŰZEUUM' is visible across the middle of the score.

1950/1



TONBILDER

zu Schiller's Lied von der Glocke.

Einleitung.

Mässig. M. M. ♩ = 92.

Primo.

Carl Stör, Op. 20.

ere - - - - scen - - - - do

sf sf sf sf pocorit.

Secondo.

a tempo
ten.

marcato

p

p *cre - - - scen - - - do*

Etwas mässiger und sehr getragen.

ff

p *dim.* *pp*

Primo.

a tempo
ff sostenuto
Ped.

Ped.

p

Etwas mässiger und sehr getragen.
cre - - scen - - - do
ff

sempre ff
sf

p
dim.
pp

Secondo.

Langsam. ♩ = 68.

The musical score is written for piano in 2/4 time. It consists of seven systems of staves. The first system begins with a piano (*p*) dynamic and features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The second system includes a piano (*p*) dynamic and a crescendo (*cre*) leading to a forte (*f*) dynamic. The third system contains the lyrics "- scen - do" and includes a *dim.* (diminuendo) and a piano (*p*) dynamic. The fourth system features a forte (*f*) dynamic and the instruction "Das frühere Zeitmaass." (The former time measure). The fifth system continues with a forte (*f*) dynamic. The sixth system includes a forte (*f*) dynamic. The seventh system concludes with a *poco rit.* (poco ritardando) instruction and a forte (*f*) dynamic, ending with the tempo marking "a tempo".

Primo.

Langsam. ♩ = 68.

First system of musical notation, measures 1-6. The music is in 2/4 time and features a piano accompaniment with chords and a vocal line. Dynamics include *p* and accents.

Second system of musical notation, measures 7-12. The music continues with piano accompaniment and vocal line. Dynamics include *p*, *pp*, and *cre-* - - - *scen-*.

Third system of musical notation, measures 13-18. The music continues with piano accompaniment and vocal line. Dynamics include *do*, *dim.*, and *p*.

Fourth system of musical notation, measures 19-24. The music continues with piano accompaniment and vocal line. Dynamics include *do*, *dim.*, and *p*.

Das frühere Zeitmaass.

Fifth system of musical notation, measures 25-30. The music is in common time and features a piano accompaniment with chords and a vocal line. Dynamics include *f marcato*, *ten.*, and *sf*.

Sixth system of musical notation, measures 31-36. The music continues with piano accompaniment and vocal line. Dynamics include *a tempo* and *poco rit.*

Secondo.

Fest gemauert in der Erden
 Steht die Form aus Lehm gebrannt.
 Heute muss die Glocke werden!
 Frisch, Gesellen, seid zur Hand!
 Von der Stirne heiss
 Rinnen muss der Schweiss,

sf

poco rallent. - - - - - *a tempo*

ff *p* *cresc.* *poco rallent.* *f*

a tempo *p* cre - - - - - scen - - -

- do *ff*

Fest gemauert in der Erden
Steht die Form aus Lehm gebrannt.
Heute muss die Glocke werden!
Frisch, Gesellen, seid zur Hand!
Von der Stirne heiss
Rinnen muss der Schweiß,

Soll das Werk den Meister loben;
Doch der Segen kommt von oben.

N^o 1.

Mässig langsam. ♩ = 76.

Zum Werke, das wir ernst bereiten,
Geziemt sich wohl ein ernstes Wort;
Wenn gute Reden sie begleiten,
Dann fliesst die Arbeit munter fort.
So lasst uns jetzt mit Fleiss betrachten,
Was durch die schwache Kraft entspringt;
Den schlechten Mann muss man verachten,
Der nie bedacht, was er vollbringt.
Das ist's ja, was den Menschen zieret,
Und dazu ward ihm der Verstand,
Dass er im innern Herzen spüret,
Was er erschafft mit seiner Hand.

Nehmet Holz vom Fichtenstamme,
Doch recht trocken lasst es sein,
Dass die eingepresste Flamme
Schlage zu dem Schwalch hinein!
Rocht des Kupfers Brei!
Schnell das Zinn herbei,
Dass die zähe Glockenspeise
Fliesse nach der rechten Weise!
Was in des Dammes tiefer Grube
Die Hand mit Feuers Hilfe baut,
Hoch auf des Thurmes Glockenstube,
Da wird es von uns zeugen laut.

N^o 2. Melodram.

Langsam. ♩ = 68. (Ohne Rücksicht auf die Declamation.)

Noch dauern wird's in späten Tagen, und rühren vieler Menschen Ohr, und wird mit dem Betrübten klagen und stimmen zu

der Andacht Chor. Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängniss bringt, das schlägt an die metallne Krone.

die es erbaulich weiter klingt.

Schnell.

Weisse Blasen seh ich springen;
Wohl! die Massen sind im Fluss.
Lass's mit Aschensalz durchdringen,
Das befördert schnell den Guss.
Auch von Schaume rein
Muss die Mischung sein,
Dass vom reinlichen Metalle
Rein und voll die Stimme schalle.

Nº 1.

Mässig langsam. ♩ = 76.

Soll das Werk den Meister loben;
Doch der Segen kommt von oben.

Zum Werke, das wir ernst bereiten,
Geziemt sich wohl ein ernstes Wort;
Wenn gute Reden sie begleiten,
Dann fliesst die Arbeit munter fort.
So lasst uns jetzt mit Fleiss betrachten,
Was durch die schwache Kraft entspringt;
Den schlechten Mann muss man verachten,
Der nie bedacht, was er vollbringt.
Das ist's ja, was den Menschen zieret,
Und dazu ward ihm der Verstand,
Dass er im innern Herzen spüret,
Was er erschafft mit seiner Hand.

Nehmet Holz vom Fichtenstamme,
Doch recht trocken lasst es sein,
Dass die eingepresste Flamme
Schlage zu dem Schwalch hinein!
Kocht des Kupfers Brei!
Schnell das Zinn herbei,
Dass die zähe Glockenspeise
Fliesse nach der rechten Weisel!
Was in des Dammes tiefer Grube
Die Hand mit Feuers Hilfe baut,
Hoch auf des Thurmes Glockenstube,
Da wird es von uns zeugen laut.

Nº 2. Melodram.

Langsam. ♩ = 68. (Ohne Rücksicht auf die Declamation.)

Noch dauern wird's in späten Tagen, und rühren vieler Menschen Ohr, und wird mit dem Betrübten klagen, und stimmen zu

der Andacht Chor. Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängniss bringt, das schlägt an die metallne Krone

die es erbaulich weiter klingt.

Schnell.

Weisse Blasen seh' ich springen;
Wohl! die Massen sind im Fluss.
Lass's mit Aschensalz durchdringen,
Das befördert schnell den Guss.
Auch von Schaume rein
Muss die Mischung sein,
Dass vom reinlichen Metalle
Rein und voll die Stimme schalle.

Primo.



Denn mit der Freude Feierklänge
Begrüsst sie das geliebte Kind
Auf seines Lebens erstem Gange,
Den es in Schlafes Arm beginnt;
Ihm ruhen noch im Zeitenschoosse
Die schwarzen und die heitern Loose;
Der Mutterliebe zarte Sorgen
Bewachen seinen goldnen Morgen —

Nº 3. Die Taufe.

Nicht zu langsam. $\text{♩} = 54$.

The musical score is written for piano and features a vocal line. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The score is divided into five systems. The first system shows the vocal line and piano accompaniment. The second system includes the lyrics 'cre - - scen - - do' under the vocal line, with a piano dynamic marking 'p' and a hairpin crescendo. The third system continues the piano accompaniment. The fourth system includes the dynamic markings 'cresc.' and 'sf' (sforzando) under the piano accompaniment. The fifth system concludes the piece with a final chord. A watermark for 'ZENÉAKADÉMIA LISZT MŰZÉUM' is visible across the middle of the score.

Die Jahre fliehen pfeilgeschwind.
 Vom Mädchen reisst sich stolz der Knabe,
 Er stürmt ins Leben wild hinaus,
 Durchmisst die Welt am Wanderstabe,
 Fremd kehrt er heim ins Vaterhaus.
 Und herrlich, in der Jugend Prangen,
 Wie ein Gebild aus Himmelshöhn,

Mit züchtigen, verschämten Wangen
 Sieht er die Jungfrau vor sich stehn.
 Da fasst ein namenloses Sehnen
 Des Jünglings Herz, er irrt allein,
 Aus seinen Augen brechen Thränen,
 Er flieht der Brüder wilden Reihn.
 Erröthend folgt er ihren Spuren
 Und ist von ihrem Gruss beglückt,

Die Jahre fliehen pfeilgeschwind.
 Vom Mädchen reisst sich stolz der Knabe,
 Er stürmt ins Leben wild hinaus,
 Durchmisst die Welt am Wanderstabe,
 Fremd kehrt er heim ins Vaterhaus.
 Und herrlich, in der Jugend Prangen,
 Wie ein Gebild aus Himmelshöhn,

Mit züchtigen, verschämten Wangen
 Sieht er die Jungfrau vor sich stehn.
 Da fasst ein namenloses Sehnen
 Des Jünglings Herz, er irrt allein,
 Aus seinen Augen brechen Thränen,
 Er flieht der Brüder wilden Reih'n.
 Erröthend folgt er ihren Spuren
 Und ist von ihrem Gruss beglückt,

Secondo.

Das Schönste sucht er auf den Fluren,
Womit er seine Liebe schmückt.

No 4.

Ruhig. $\text{♩} = 56$. (Möglichst genau mit der Declamation.)
(*Alla breve*.)

Etwas drängend

p O zarte Sehnsucht, süßes Hoffen, der ersten Liebe goldne Zeit, das Auge sieht den Himmel offen,

es schwelgt das Herz in Seligkeit; o, dass sie ewig grünen bliebe, die schöne Zeit der jungen Liebe!

Die Viertel lebhafter als vorher die Halben.

 $\text{♩} = 70$.

Etwas drängend

sehr ausdrucksvoll
p sostenuto cre - - - scen - - - do

Zurückhaltend

LISZT MŪZEUM

Langsamer

sf *decresc.* *pp zart*

Schnell.

p *pp* *f* Wie sich schon die Pfeifen bräunen!

Dieses Stäbchen tauch' ich ein,
Sehn wir's überglast erscheinen,
Wird's zum Gusse zeitig sein.

Jetzt, Gesellen, frisch!

Prüft mir das Gemisch,

Ob das Spröde mit dem Weichen
Sich vereint zum guten Zeichen.

Denn wo das Strenge mit dem Zarten
Wo Stärkes sich und Mildes paarten.

Da gibt es einen guten Klang.

Drum prüfe, wer sich ewig bindet,

Ob sich das Herz zum Herzen findet!

Der Wahn ist kurz, die Reu' ist lang.

Liebtlich in der Bräute Locken

Spielt der jungfräuliche Kranz,

Primo.

Das Schönste sucht er auf den Fluren,
Womit er seine Liebe schmückt.

Nº 4.

Ruhig. $\text{♩} = 56$. (Möglichst genau mit der Declamation.)

(Alta breve.)

Etwas drängend

dol.
p O zarte Sehnsucht, süßes Hoffen, der ersten Liebe goldne Zeit, das Auge sieht den Himmel offen,

es schwelgt das Herz in Seligkeit; o, dass sie ewig grünen bleibe, *riten.* *sf* *p* die schöne Zeit der jungen Liebe!

Die Viertel lebhafter als vorher die Halben.

Etwas drängend

$\text{♩} = 70$.

p sostenuto cre - - - scen - - - do *f f*

Zurückhaltend

LISZT MÚZEUM

Langsamer

sf *p* Trümmersch. *pp*

Schnell.

pp *f* Wie sich schon die Pfeifen bräunen!

Dieses Stäbchen tauch ich ein,
Sehn wir's überglast erscheinen,
Wird's zum Gusse zeitig sein.
Jetzt Gesellen, frisch!
Prüft mir das Gemisch,
Ob das Spröde mit dem Weichen
Sich vereint zum guten Zeichen.

Denn wo das Strenge mit dem Zarten
Wo Starkes sich und Mildes paarten,
Da gibt es einen guten Klang.
Drum prüfe, wer sich ewig bindet,
Ob sich das Herz zum Herzen findet!
Der Wahn ist kurz, die Reu' ist lang.
Lieblich in der Bräute Locken
Spielt der jungfräuliche Kranz,

Secondo.

Wenn die hellen Kirchenglocken
Laden zu des Festes Glanz.

No 5. Die Hochzeitfeier.
Sehr belebt. $\text{♩} = 94.$

mf p

Langsamer. Erstes Zeitmaass.

p

Etwas drängend.

cresc.

Langsamer. Erstes Zeitmaass.

p rit. mf

p

cre - scèn - do

Wenn die hellen Kirchenglocken
Laden zu des Festes Glanz.

Nº 5. Die Hochzeitfeier.

Sehr belebt. $\text{♩} = 94.$

2 *p dol.*

The first system of music is in treble and bass clefs, with a key signature of two sharps (F# and C#). It begins with a piano (p) dynamic and a *dol.* (dolente) marking. The tempo is marked 'Sehr belebt' with a quarter note equal to 94. The music features a melodic line in the right hand and a supporting bass line in the left hand.

tr Langsamer und innig. Erstes Zeitmass.

The second system continues the piece with a *tr* (trill) marking. The tempo changes to 'Langsamer und innig' (slower and more intimate). The first measure of this system is marked as the 'Erstes Zeitmass' (first time measure). The dynamics include piano (p) and *tr*.

tr

The third system features a *tr* marking and continues the melodic development. The tempo remains 'Langsamer und innig'.

Etwas drängend. Langsamer.

cre - - - - - *scen* - - - - - *do*

p

The fourth system is marked 'Etwas drängend' (somewhat pushing) and 'Langsamer' (slower). It includes the vocal line with the words 'cre - scen - do' and piano (p) dynamics.

Erstes Zeitmaass.

rit. 2 *p*

The fifth system is marked as the 'Erstes Zeitmaass' (first time measure). It includes a *rit.* (ritardando) marking, a second measure (2), and piano (p) dynamics.

cre - - - - - *scen* - - - - - *do*

The sixth system continues the vocal line with the words 'cre - scen - do' and piano (p) dynamics.

Secondo.

First system of musical notation, consisting of a treble staff and a bass staff. The treble staff contains several measures of music with notes and rests, some marked with accents (^). The bass staff contains notes and rests, with some notes marked with accents (^).

Second system of musical notation, consisting of a treble staff and a bass staff. The instruction "Schwungvoll." is written above the treble staff. The music continues with notes and rests in both staves.

Third system of musical notation, consisting of a treble staff and a bass staff. The music continues with notes and rests. Dynamic markings "f" are present in the bass staff.

Fourth system of musical notation, consisting of a treble staff and a bass staff. A large watermark "ZENEA KADÉMIA LISZT MŰZEUM" is overlaid across the center of the page. The music continues with notes and rests.

Fifth system of musical notation, consisting of a treble staff and a bass staff. The music continues with notes and rests. Dynamic markings "p" are present in the bass staff.

Sixth system of musical notation, consisting of a treble staff and a bass staff. The instruction "markirt" is written above the treble staff. Dynamic markings "sf" and "cresc." are present in the bass staff.

Seventh system of musical notation, consisting of a treble staff and a bass staff. Dynamic markings "fp" and "cresc." are present in the bass staff.

Primo.

25

Schwungvoll.

Secondo.

cresc. *f* *f*

Lang.

ff *f* *f* *f*

Ach! des Lebens schönste Feier endigt auch den Lebensmai,

Mit dem Gürtel, mit dem Schleier
Reisst der schöne Wahn entzwei.
Die Leidenschaft flieht,
Die Liebe muss bleiben;
Die Blume verblüht,
Die Frucht muss treiben.

Der Mann muss hinaus
Ins feindliche Leben,
Muss wirken und streben
Und pflanzen und schaffen,
Erlisten, erraffen,
Muss wetten und wagen,
Das Glück zu erjagen.
Da strömet herbei die unendliche Gabe,
Es füllt sich der Speicher mit köstlicher Habe,
Die Räume wachsen, es dehnt sich das Haus.
Und drinnen waltet
Die züchtige Hausfrau,
Die Mutter der Kinder,

Und herrschet weise
Im häuslichen Kreise,
Und lehret die Mädchen
Und wehret den Knaben,
Und reget ohn' Ende
Die fleissigen Hände,
Und mehrt den Gewinn
Mit ordnendem Sinn,
Und füllet mit Schätzen die duftenden Laden
Und dreht um die schnurrende Spindel den Faden
Und sammelt im reinlich geglätteten Schrein
Die schimmernde Wollé, den schneeichten Lein

Primo.

27

sp *cresc.* *sf* *sf* *ff* *sf* *sf* *ff*

Ped. *Ped.* *Lang.* *Ped.*

sf Ach! des Lebens schönste Feier endigt auch den Lebensmai,

Mit dem Gürtel, mit dem Schleier
Reisst der schöne Wahn entzwei.
Die Leidenschaft flieht,
Die Liebe muss bleiben;
Die Blume verblüht,
Die Frucht muss treiben.

Der Mann muss hinaus
Ins feindliche Leben,
Muss wirken und streben,
Und pflanzen und schaffen
Erlisten, erraffen,
Muss wetten und wagen
Das Glück zu erjagen.
Da strömet herbei die unendliche Gabe,
Es füllt sich der Speicher mit köstlicher Habe,
Die Räume wachsen, es dehnt sich das Haus.
Und drinnen waltet
Die züchtige Hausfrau,
Die Mutter der Kinder,

Und herrschet weise
Im häuslichen Kreise,
Und lehret die Mädchen
Und wehret den Knaben,
Und reget ohn' Ende
Die fleissigen Hände,
Und mehrt den Gewinn
Mit ordnendem Sinn,
Und füllet mit Schätzen die duftenden Laden
Und dreht um die schurrende Spindel den Faden,
Und sammelt imreinlich geglätteten Schrein
Die schimmernde Wolle, den schneeichten Lein,

Secondo.

Und füget zum Guten den Glanz und den Schimmer.
Und ruhet nimmer.

Nº 6. Der häusliche Friede.

Lebhaft. ♩ = 126.

a tempo
poco rallentando
p
dol.
p
cresc.

Und füget zum Guten den Glanz und den Schimmer,
Und ruhet nimmer.

Nº6. Der häusliche Friede.
Lebhaft. $\text{♩} = 126.$

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). It features a series of eighth and sixteenth notes, including a triplet of eighth notes. The lower staff begins with a bass clef and a common time signature, with a few notes appearing later in the system. Dynamics include a piano (*p*) marking at the start and another *p* marking in the lower staff. A *poco rallentando* instruction is placed above the right-hand staff towards the end of the system.

Durchweg sehr belebt.
a tempo

The second system of musical notation consists of two staves. The upper staff continues with eighth and sixteenth notes, including a triplet. The lower staff features a steady eighth-note accompaniment. Dynamics include a piano (*p*) marking and the instruction *p grazioso* in the lower staff.

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff continues with eighth and sixteenth notes, including a triplet. The lower staff features a steady eighth-note accompaniment.

The fourth system of musical notation consists of two staves. The upper staff continues with eighth and sixteenth notes, including a triplet. The lower staff features a steady eighth-note accompaniment.

The fifth system of musical notation consists of two staves. The upper staff continues with eighth and sixteenth notes, including a triplet. The lower staff features a steady eighth-note accompaniment. Dynamics include a piano (*p*) marking and a *cresc.* (crescendo) instruction in the lower staff.

The sixth system of musical notation consists of two staves. The upper staff continues with eighth and sixteenth notes, including a triplet. The lower staff features a steady eighth-note accompaniment. Dynamics include a piano (*p*) marking in the lower staff.

Secondo.

mf *cresc.* *a tempo*
f *sf* *dim.* *rit.* *pp*
cresc.
p *pp* *pp*
 Langsamer.
Sehr ausdrucksvoll. *pp* *pp*
 Das frühere Zeitmaass.

Und der Vater mit frohem Blick,
 Von des Hauses weitschauendem Giebel
 Ueberzählet sein blühend Glück,
 Siehet der Pfosten ragende Bäume
 Und der Scheunen gefüllte Räume
 Und die Speicher, vom Segen gebogen,

Und des Kornes bewegte Wogen,
 Rühmt sich mit stolzem Mund:
 Fest, wie der Erde Grund,
 Gegen des Unglücks Macht
 Steht mir des Hauses Pracht!

mf *cresc.* *f*

riten. *p dim.*

a tempo *pp* *cresc.*

p *pp*

Langsamer.
Sehr ausdrucksvoll.

pp 1

Das frühere Zeitmaass.

p *pp*

Und der Vater mit frohem Blick
Von des Hauses weitschauendem Giebel
Ueberzählet sein blühend Glück,
Siehet der Pfosten ragende Bäume
Und der Scheunen gefüllte Räume
Und die Speicher, vom Segen gebogen,

Und des Kornes bewegte Wogen.
Rühmt sich mit stolzem Mund:
Fest, wie der Erde Grund,
Gegen des Unglücks Macht
Steht mir des Hauses Pracht!

Secondo.

Doch mit des Geschickes Mächten
Ist kein ewger Bund zu flechten,
Und das Unglück schreitet schnell.

Nº 7.

Nicht zu schnell. ♩ = 168.

First system of musical notation for 'Nicht zu schnell'. It consists of two staves (treble and bass clef). The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The first staff begins with a piano (*p*) dynamic and a *cresc.* marking. The second staff begins with a piano (*p*) dynamic.

Second system of musical notation. It consists of two staves. The first staff begins with a forte (*f*) dynamic and a fortissimo (*ff*) dynamic. The second staff begins with a piano (*p*) dynamic.

Third system of musical notation. It consists of two staves. The first staff begins with a piano (*p*) dynamic. The second staff contains the lyrics: "Wohl! nun kann der Guss beginnen; schön gezacket ist der".

Fourth system of musical notation. It consists of two staves. The first staff contains the lyrics: "Bruch. Doch, bevor wir's lassen rinnen, betet einen frommen Spruch!". The second staff contains the lyrics: "Wohl! nun kann der Guss beginnen; schön gezacket ist der".

Langsam, doch nicht schleppend. ♩ = 68.

Fifth system of musical notation. It consists of two staves. The first staff begins with a piano (*p*) dynamic. The second staff begins with a piano (*p*) dynamic.

Sixth system of musical notation. It consists of two staves. The first staff begins with a piano (*p*) dynamic. The second staff begins with a piano (*p*) dynamic and a *rit.* marking.



Primo.

Doch mit des Geschickes Mächten
Ist kein ewger Bund zu flechten.
Und das Unglück schreitet schnell.

Nº 7.

Nicht zu schnell. ♩ = 168.

Langsam, doch nicht schleppend. ♩ = 68.

Secondo.

Stosst den Zapfen aus!
Gott bewahr' das Haus!

Nº 8.
Nicht zu schnell. ♩ = 168.

Wenn sie der Fessel sich entrafft,
Einhertritt auf der eignen Spur,
Die freie Tochter der Natur.
Wehe, wenn sie losgelassen,
Wachsend ohne Widerstand,
Durch die volkbelebten Gassen
Wälzt den ungeheuren Brand!
Denn die Elemente hassen
Das Gebild der Menschenhand.
Aus der Wolke
Quillt der Segen,
Strömt der Regen;
Aus der Wolke, ohne Wahl,
Zuckt der Strahl.
Hört ihr's wimmern hoch vom Thurm!
Das ist Sturm!
Roth, wie Blut.

Ist der Himmel:
Das ist nicht des Tages Gluth!
Welch Getümmel
Strassen auf!
Dampf wallt auf!
Flackernd steigt die Feuersäule,
Durch der Strasse lange Zeile
Wächst es fort mit Windeseile;
Kochend, wie aus Ofens Rachen,
Glühn die Lüfte, Balken krachen,
Pfeiler stürzen, Fenster klirren,
Kinder jammern, Mütter irren,
Thiere wimmern
Unter Trümmern;
Alles rennet, rettet, flüchtet,
Taghell ist die Nacht gelichtet;
Durch der Hände lange Kette

Um die Wette
Fliegt der Eimer; hoch im Bogen
Spritzen Quellen Wasserwogen.
Heulend kommt der Sturm geflogen,
Der die Flamme brausend sucht.
Prasselnd in die dürre Frucht
Fällt sie, in des Speichers Räume,
In der Sparren dürre Bäume,
Und als wollte sie im Wehen
Mit sich fort der Erde Wucht
Reissen in gewaltger Flucht,
Wächst sie in des Himmels Höhen
Riesengross!
Hoffnungslos
Weicht der Mensch der Götterstärke,
Müßig sieht er seine Werke
Und bewundernd untergehen.

Nº 9. Der Brand.
Das vorhergehende Zeitmaass.

Nº 8.

Nicht zu schnell. ♩ = 168.

Stosst den Zapfen aus!
Gott bewahr' das Haus!

Rauchend in des Henkels Bogen schiessts mit feuerbraunen
 Wohlthätig ist des Feuers Macht,
 Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht,
 Und was er bildet, was er schafft, doch furchtbar wird die Himmelskraft,
 Das dankt er dieser Himmelskraft.
 Wenn sie der Fessel sich entrafft,
 Einhertritt auf der eignen Spur,
 Die freie Tochter der Natur,
 Wehe, wenn sie losgelassen,
 Wachsend ohne Widerstand
 Durch die volkbelebten Gassen
 Wälzt den ungeheuren Brand!
 Denn die Elemente hassen
 Das Gebild der Menschenhand.
 Aus der Wolke
 Quillt der Segen,
 Strömt der Regen;
 Aus der Wolke, ohne Wahl,
 Zuckt der Strahl.
 Hört ihr's wimmern hoch vom Thurm!
 Das ist Sturm!
 Roth, wie Blut

LISZT MŪZEUM

Wenn sie der Fessel sich entrafft,
 Einhertritt auf der eignen Spur,
 Die freie Tochter der Natur,
 Wehe, wenn sie losgelassen,
 Wachsend ohne Widerstand
 Durch die volkbelebten Gassen
 Wälzt den ungeheuren Brand!
 Denn die Elemente hassen
 Das Gebild der Menschenhand.
 Aus der Wolke
 Quillt der Segen,
 Strömt der Regen;
 Aus der Wolke, ohne Wahl,
 Zuckt der Strahl.
 Hört ihr's wimmern hoch vom Thurm!
 Das ist Sturm!
 Roth, wie Blut

Ist der Himmel;
 Das ist nicht des Tages Gluth!
 Welch Getümmel
 Strassen auf!
 Dampf wallt auf!
 Flackernd steigt die Feuersäule,
 Durch der Strasse lange Zeile
 Wächst es fort mit Windeseile:
 Kochend, wie aus Ofens Rachen,
 Glühn die Lüfte, Balken krachen,
 Pfosten stürzen, Fenster klirren,
 Kinder jammern, Mütter irren,
 Thiere wimmern
 Unter Trümmern;
 Alles rennet, rettet, flüchtet,
 Taghell ist die Nacht gelichtet;
 Durch der Hände lange Kette

Um die Wette
 Fliegt der Eimer; hoch im Bogen
 Spritzen Quellen Wasserwogen,
 Heulend kommt der Sturm geflogen,
 Der die Flamme brausend sucht,
 Prasselnd in die dürre Frucht
 Fällt sie, in des Speichers Räume,
 In der Sparren dürre Bäume,
 Und als wollte sie im Wehen
 Mit sich fort der Erde Wucht
 Reißen in gewaltger Flucht.
 Wächst sie in des Himmels Höhen
 Riesengross!
 Hoffnungslos
 Weicht der Mensch der Götterstärke.
 Müssig sieht er seine Werke
 Und bewundernd untergehen.

Nº 9. Der Brand.

Das vorhergehende Zeitmaass.

Secondo.

tremolo *cresc.*

The first system of music consists of two staves. The upper staff begins with a tremolo marking and a crescendo marking. The music is in a key with three sharps (F#, C#, G#) and a 3/4 time signature. The lower staff provides a harmonic accompaniment.

The second system continues the musical piece with two staves. The upper staff features a melodic line with various rhythmic values, while the lower staff provides a steady accompaniment.

The third system of music shows a change in dynamics with a forte (*f*) marking. The upper staff has a more active melodic line, and the lower staff continues with a rhythmic accompaniment.

The fourth system contains a large watermark that reads "ZENAKADEMIA" across the center. The musical notation continues on two staves.

stringendo

The fifth system is marked *stringendo*, indicating a faster tempo. The music is written on two staves with a strong rhythmic accompaniment.

The sixth system features a series of chords and melodic fragments, marked with forte (*f*) and fortissimo (*ff*) dynamics. The notation is spread across two staves.

dim.

The seventh system is marked *dim.* (diminuendo). The upper staff features a series of chords that gradually decrease in volume, while the lower staff continues with a rhythmic accompaniment.

Primo.

cresc.
p *f* *f*



f *stringendo*



f *f* *f* *dim.* *p*



Secondo.

Die Halben langsamer als vorher die Ganzen. $\text{♩} = 60$.

Leergebrannt ist die Stätte, wilder Stürme rauhes Bette. In den öden
 Fensterhöhlen wohnt das Grauen, und des Himmels Wolken schauen hoch hinein.

Die Viertel etwas schneller als vorher die Halben.

Ein klein wenig belebter.

Einen Blick nach dem Grabe seiner Habe sendet noch der Mensch zurück — greift fröhlich dann zum
 Wanderstabe. Was Feuers Wuth ihm auch geraubt, ein süsser Trost ist ihm geblieben; er zählt die Häupter seiner Lieben,

und sich! ihm fehlt kein theures Haupt. *cresc. poco rit.* *f* *Mässig und würdevoll. a tempo*
Schnell.

In die Erd' ist's aufgenommen,
 Glücklich ist die Form gefüllt;
 Wird's auch schön zu Tage kommen,
 Dass es Fleiss und Kunst vergilt?
 Wenn der Guss misslang?
 Wenn die Form zersprang?
 Ach, vielleicht, indem wir hoffen,
 Hat uns Unheil schon getroffen.

Dem dunkeln Schooss der heiligen Erde
 Vertrauen wir der Hände That,
 Vertraut der Sämann seine Saat
 Und hofft, dass sie entkeimen werde
 Zum Segen nach des Himmels Rath.
 Noch köstlicheren Samen bergen
 Wir trauernd in der Erde Schooss

Die Halben langsamer als vorher die Ganzen. $\text{♩} = 60$.

Leergebrannt ist die Stätte, wilder Stürme rauhes Bette. 1

In den öden Fensterhöhlen wohnt das Grauen, und des Himmels Wolken schauen hoch hinein.

Die Viertel etwas schneller als vorher die Halben.

Ein klein wenig belebter, aber

Einen Blick nach dem Grabe seiner Habe sendet noch der Mensch zurück greift fröhlich dann zum

immer nur der Declamation entsprechend.

Wanderstabe. Was Feuers Wuth ihm auch geraubt, ein süßer Trost ist ihm geblieben: er zählt die Häupter seiner

Mässig und würdevoll.

Lieben, und sich! ihm fehlt kein theures Haupt.

poco riten. *a tempo* *f*

Schnell.

poco rit. *p* *f*

In die Erd' ist's aufgenommen,
Glücklich ist die Form gefüllt;
Wird's auch schön zu Tage kommen,
Dass es Fleiss und Kunst vergilt?
Wenn der Guss misslang?
Wenn die Form zersprang?
Ach, vielleicht, indem wir hoffen,
Hat uns Unheil schon getroffen.

Dem dunkeln Schooss der heiligen Erde
Vertrauen wir der Hände That,
Vertraut der Sämann seine Saat
Und hofft, dass sie entkeimen werde
Zum Segen nach des Himmels Rath.
Noch köstlicheren Samen bergen
Wir trauernd in der Erde Schooss

Secondo.

Und hoffen, dass er aus den Särgen
Erblihen soll zu schönern Loos.

Nº 10.

Sehr langsam, der Declamation folgend.

Von dem Dome schwer und bang, tönt die Glocke Grabgesang. Ernst begleiten ihre Trauerschläge

einen Wandrer auf dem letzten Wege. Ach! die Gattin ist's, die theure, ach! es ist die treue Mutter, die der schwar-

ze Fürst der Schatten wegführt aus dem Arm des Gatten, aus der zarten Kinder Schaar, die sie blühend ihm gebar.

die sie an der treuen Brust wachsen sah mit Mutterlust — Ach! des Hauses zarte Bande sind gelöst auf immer-

dar; denn sie wohnt im Schattenlande, die des Hauses Mutter war; denn es fehlt ihr treues Walten,

ihre Sorge wacht nicht mehr; an verwaister Stätte schalten wird die Fremde liebeleer.

Primo.

Und hoffen, dass er aus den Särgen
Erblihen soll zu schönern Loos.

N^o 10.

Sehr langsam.

Von dem Dome, schwer und bang, tönt die Glocke Grabgesang. Ernst begleiten ihre Trauerschläge

einen Wanderer auf dem letzten Wege. Ach! die Gattin ist's, die theure, ach! es ist die treue Mutter, die der

schwarze Fürst der Schatten wegführt aus dem Arm des Gatten, aus der zarten Kinder Schaar, die sie blühend ihm gebar,

die sie an der treuen Brust wachsen sah mit Mutterlust. Ach! des Hauses zarte Bande sind gelöst auf

immerdar; denn sie wohnt im Schattenlande, die des Hauses Mutter war, denn es fehlt ihr treues Walten,

ihre Sorge wacht nicht mehr; an verwaister Stätte schalten wird die Fremde, liebeleer.

Secondo.

zögernd

f *p* *sf* *p*

ped. *

f *p*

p *gedehnt* *sf* *p* *dimin.*

Schnell.

f *p*

Bis die Glocke sich verkühlet, lässt die strenge Arbeit ruhn.

Wie im Laub der Vogel spielt.
Mag sich jeder gütlich thun.
Winkt der Sterne Licht,
Ledig aller Pflicht,

Nº 11.
Sehr lebhaft $\text{♩} = 108.$

Hört der Bursch die Vesper schlagen;
Meister muss sich immer plagen.

f *f* *p*

Munter fördert seine Schritte	Die gewohnten Ställe füllend.
Fern im wilden Forst der Wandrer	Schwer herein
Nach der lieben Heimathhütte.	Schwankt der Wagen.
Blöckend ziehen heim die Schafe,	Kornbeladen;
Und der Rinder	Bunt von Farben,
Breitgestirnte, glatte Schaaren	Auf den Garben
Kommen brüllend,	Liegt der Kranz,

Mit Ausdruck des Schmerzes.

p molto cresc. sf zögernd molto cresc. sf zögernd.

f sf zögernd.

sf p sf p sf

Schnell.

Bis die Glocke sich verkühlet, lasst die strenge Arbeit ruhn.

Wie im Laub der Vogel spielt,
Mag sich jeder gütlich thun.
Winkt der Sterne Licht,
Ledig aller Pflicht,

Nº 11.
Sehr lebhaft. ♩. = 108.

Hört der Bursch die Vesper schlagen;
Meister muss sich immer plagen.

p

5

Munter fördert seine Schritte	Die gewohnten Ställe füllend.
Fern im wilden Forst der Wandrer	Schwer herein
Nach der lieben Heimathhütte.	Schwankt der Wagen,
Blöckend ziehen heim die Schafe,	Kornbeladen;
Und der Rinder	Bunt von Farben,
Breitgestirnte, glatte Schaaren	Auf den Garben
Kommen brüllend,	Liegt der Kranz.

Secondo.

Und das junge Volk der Schnitter
Fliegt zum Tanz.

Nº 12. Das Erntefest.

Schnelles Walzer-Tempo. $\text{♩} = 72$.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both are in the key of D major (two sharps) and 3/4 time. The music begins with a forte (*f*) dynamic. The upper staff features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the lower staff provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

The second system continues the piece. It features a dynamic shift to fortissimo (*ff*) in the upper staff, which has a more active melodic line. The lower staff continues with a steady accompaniment. The system concludes with a melodic flourish in the upper staff.

The third system shows the continuation of the melody in the upper staff and the accompaniment in the lower staff. A watermark for 'ZENENAKA DÉMIA LISZT MŰZEUM' is visible across the center of the page.

The fourth system includes dynamic markings of piano (*p*) and forte (*f*). The upper staff has a melodic line with some grace notes, and the lower staff has a more complex accompaniment with chords and moving lines.

The fifth system concludes the piece. It features a final melodic phrase in the upper staff and a concluding accompaniment in the lower staff. The dynamics include piano (*p*) and forte (*f*).

Secondo.

First system of musical notation, consisting of two staves. The key signature is two sharps (F# and C#). The music features various dynamics including *fz*, *p*, *sfz*, and *p*.

Second system of musical notation, consisting of two staves. The key signature is two sharps. Dynamics include *sfz* and *f*.

Third system of musical notation, consisting of two staves. The key signature is two sharps. A watermark for 'ZENÉAKADÉMIA LISZT MŰZEUM' is visible over the system.

Fourth system of musical notation, consisting of two staves. The key signature is two sharps. Dynamics include *ff*. A finger number '5' is indicated in the right hand.

Fifth system of musical notation, consisting of two staves. The key signature is two sharps. Dynamics include *ff* and *p*.

Primo.



Musical notation system 1: Treble and bass staves with notes, slurs, and dynamic markings *f=p* and *sfz*.

Musical notation system 2: Treble and bass staves with notes, slurs, and dynamic marking *sfz*.

Musical notation system 3: Treble and bass staves with notes, slurs, and dynamic marking *f*.

Musical notation system 4: Treble and bass staves with notes, slurs, and dynamic markings *ff* and *ped.*. Includes a watermark: ZENEAKADEMIA MŰGYAKTÁRSÁG.

Musical notation system 5: Treble and bass staves with notes, slurs, and dynamic marking *sempre ff*.

Musical notation system 6: Treble and bass staves with notes, slurs, and dynamic marking *p*. Ends with a first ending bracket labeled **1**.

Secondo.

pp cre - - scen - - do

f *decresc.*

p

diminuendo

pp

Markt und Strasse werden stiller;
 Um des Licht's gesellige Flamme
 Sammeln sich die Hausbewohner,
 Und das Stadthor schliesst sich knarrend.
 Schwarz bedeckt
 Sich die Erde;
 Doch den sichern Bürger schreckt
 Nicht die Nacht,
 Die den Bösen grässlich wecket;
 Denn das Auge des Gesetzes wacht.

Heilige Ordnung, segnenreiche
 Himmelstochter, die das Gleiche
 Frei und leicht und freudig bindet,
 Die der Städte Bau gegründet,
 Die herein von den Gefilden

Rief den ungeselligen Wilden,
 Eintrat in der Menschen Hütten,
 Sie gewöhnt zu sanften Sitten,
 Und das theuerste der Bande
 Wob, den Trieb zum Vaterlande!

Tausend fleiss'ge Hände regen,
 Helfen sich in munterm Bund,
 Und in feurigem Bewegen
 Werden alle Kräfte kund.
 Meister rührt sich und Geselle
 In der Freiheit heiligem Schutz;
 Jeder freut sich seiner Stelle,
 Bietet dem Verächter Trutz.
 Arbeit ist des Bürgers Zierde,
 Segen ist der Mühe Preis;

Markt und Strasse werden stiller;
 Um des Licht's gesell'ge Flamme
 Sammeln sich die Hausbewohner,
 Und das Stadtthor schliesst sich knarrend.
 Schwarz bedeckt
 Sich die Erde;
 Doch den sichern Bürger schreckt
 Nicht die Nacht,
 Die den Bösen grässlich wecket;
 Denn das Auge des Gesetzes wacht.

Heil'ge Ordnung, segenreiche
 Himmelstochter, die das Gleiche
 Frei und leicht und freudig bindet,
 Die der Städte Bau gegründet,
 Die herein von den Gefilden

Rief den ungesell'gen Wilden,
 Eintrat in der Menschen Hütten,
 Sie gewöhnt zu sanften Sitten,
 Und das theuerste der Bande
 Wob, den Trieb zum Vaterlande!

Tausend fleiss'ge Hände regen,
 Helfen sich in munterm Bund,
 Und in feurigem Bewegen
 Werden alle Kräfte kund.
 Meister rührt sich und Geselle
 In der Freiheit heiligem Schutz;
 Jeder freut sich seiner Stelle,
 Bietet dem Verächter Trutz.
 Arbeit ist des Bürgers Zierde,
 Segen ist der Mühe Preis;

Nº 13. Melodram.

Ehrt den König seine Würde,
Ehret uns der Hände Fleiss.

Gehend.

p dol.
Holder Friede, süsse Eintracht, weilet, weilet freundlich
über dieser Stadt! Möge nie der Tag erscheinen, wo des rauhen Krieges
Horde dieses stille Thal durchtoben, wo der Himmel, den des Abends sanfte
Röthe lieblich malt, von der Dörfer, von der Städte wildem Brande schrecklich strahlt!

Nun zerbrecht mir das Gebäude,
Seine Absicht hat's erfüllt,
Dass sich Herz und Auge weide
An dem wohlgelungenen Bild.
Schwingt den Hammer, schwingt,
Bis der Mantel springt!
Wenn die Glock' soll auferstehen,
Muss die Form in Stücken gehen.

Der Meister kann die Form zerbrechen
Mit weiser Hand, zur rechten Zeit;
Doch wehe, wenn in Flammenbächen
Das glühnde Erz sich selbst befreit!
Blindwüthend, mit des Donners Krachen,
Zersprengt es das geborstne Haus,
Und wie aus offnem Höllenrachen
Speit es Verderben zündend aus.
Wo rohe Kräfte sinnlos walten,
Da kann sich kein Gebild gestalten;
Wenn sich die Völker selbst befreien,
Da kann die Wohlfahrt nicht gedeihn.

Weh, wenn sich in dem Schooss der Städte
Der Feuerzunder still gehäuft,
Das Volk, zerreissend seine Kette,

Zur Eigenhilfe schrecklich greift!
Da zerret an der Glocke Strängen
Der Aufruhr, dass sie heulend schallt
Und, nur geweiht zu Friedensklängen,
Die Losung austimmt zur Gewalt!

Freiheit und Gleichheit! hört man schallen;
Der ruhige Bürger greift zur Wehr,
Die Strassen füllen sich, die Hallen,
Und Würgerbander ziehn umher.
Da werden Weiber zu Hyänen
Und treiben mit Entsetzen Scherz;
Noch zuckend, mit des Pánthers Zähnen,
Zerreissen sie des Feindes Herz.
Nichts Heiliges ist mehr, es lösen
Sich alle Bande frommer Scheu;
Der Gute räumt den Platz dem Bösen,
Und alle Laster walten frei.
Gefährlich ist's, den Leu zu wecken,
Verderblich ist des Tigers Zahn;
Jedoch der schrecklichste der Schrecken,
Das ist der Mensch in seinem Wahn.
Weh denen, die dem Ewigblinden
Des Lichtes Himmelsfackel leihn!

Secondo.

Sie strahlt ihm nicht, sie kann nur zünden,
Und äschert Städte und Länder ein.

Nº 14. Der Aufruhr.

Schnell und wild. $\text{♩} = 69$.

The musical score is written for piano and consists of six systems of music. The first system begins with a treble clef and a 2/4 time signature. It includes dynamic markings such as *ff*, *Primo.*, *sfz*, *f*, and *sf*. The second system features a triplet of eighth notes in the right hand. The third system contains a watermark for 'ZENEA KADÉMIA LISZT MÚZEUM'. The fourth system has a *ff* marking. The fifth and sixth systems continue the piano accompaniment with various rhythmic patterns and dynamics.

Primo.

Sie strahlt ihm nicht, sie kann nur zünden,
Und äschert Städt' und Länder ein.

Nº 14. Der Aufruhr.

Schnell und wild. $\text{♩} = 69$.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a 2/4 time signature. It contains several measures of music, including a triplet of eighth notes and a triplet of sixteenth notes. Dynamic markings include *ff* and *sfz*. The lower staff begins with a bass clef and contains a triplet of eighth notes and a triplet of sixteenth notes. Dynamic markings include *sf*.

The second system of musical notation consists of two staves. The upper staff contains several measures of music with dynamic markings of *sf*. The lower staff contains several measures of music with dynamic markings of *sf*.

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff contains several measures of music with dynamic markings of *sf*. The lower staff contains several measures of music with dynamic markings of *sf*. A watermark for 'ZENEAKADEMIA LISZT MUZEUM' is visible in the background.

The fourth system of musical notation consists of two staves. The upper staff contains several measures of music with dynamic markings of *sf*. The lower staff contains several measures of music with dynamic markings of *sf*.

The fifth system of musical notation consists of two staves. The upper staff contains several measures of music with dynamic markings of *sf* and *ff*. The lower staff contains several measures of music with dynamic markings of *ff*.

The sixth system of musical notation consists of two staves. The upper staff contains several measures of music with dynamic markings of *sf*. The lower staff contains several measures of music with dynamic markings of *sf*.

Secondo.

The musical score is written for piano and consists of seven systems, each with two staves. The notation includes various rhythmic values, slurs, and dynamic markings. The dynamics include *ff* (fortissimo), *mf* (mezzo-forte), *p* (piano), and *dim.* (diminuendo). There are also markings for triplets (indicated by a '3' over a group of notes) and accents. The watermark 'ZENEAKADÉMIA LISZTI MŰZEUM' is centered over the middle of the page.

Primo.

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and contains a series of chords, many of which are triplets. The lower staff is in bass clef and provides a harmonic accompaniment with similar triplet patterns. The key signature has one flat (B-flat).

The second system continues the piece. The upper staff shows more melodic movement with eighth and sixteenth notes, while the lower staff maintains a steady accompaniment. The key signature remains one flat.

The third system features a dynamic shift to *ff* (fortissimo) in the upper staff. The music becomes more intense with prominent chords and triplets. The lower staff continues with its accompaniment.

The fourth system contains a large watermark in the center that reads "ZENÉAKADÉMIA" and "MÚZT MÚZEUM". The music includes a *p* (piano) dynamic marking in the upper staff. The lower staff has some notes marked with an asterisk and the word "Ped." (pedal).

The fifth system begins with a *mf* (mezzo-forte) dynamic marking in the upper staff. The music features a mix of chords and moving lines. The lower staff has a "2" above it, possibly indicating a second ending or a specific fingering.

The sixth system starts with a *p* (piano) dynamic marking and a *dim.* (diminuendo) instruction. The music concludes with a final chord in the upper staff and a bass line in the lower staff. The key signature changes to two sharps (D major).

Secondo.

Die Viertel fast um die Hälfte langsamer als vorher.

p dolce sostenuto cre - - - scen - - - do

pp

f Freude hat mir Gott gegeben! Sehet! wie ein goldener Stern

Aus der Hülse, blank und eben,
Schält sich der metallne Kern.
Von' dem Helm zum Kranz
Spielt's wie Sonnenglanz.
Auch des Wappens netze Schilder
Loben der erfahrenen Bilder.

Herein! herein!
Gesellen alle, schliesst den Reihen,
Dass wir die Glocke taufend weihen!
Concordia soll ihr Name sein.
Zur Eintracht, zu herzlichem Vereine
Versammle sie die liebende Gemeine.

Und dies sei fortan ihr Beruf,
Wozu der Meister sie erschuf!
Hoch überm niedern Erdenleben
Soll sie im blauen Himmelszelt,
Die Nachbarin des Donners, schweben

Und grenzen an die Sternenwelt,
Soll eine Stimme sein von oben,
Wie der Gestirne helle Schaar,
Die ihren Schöpfer wandelnd loben
Und führen das bekränzte Jahr.
Nur ewigen und ernsten Dingen
Sei ihr metallner Mund geweiht,
Und stündlich mit den schnellen Schwingen
Berühr' im Fluge sie die Zeit.
Dem Schicksal leihe sie die Zunge;
Selbst herzlos, ohne Mitgefühl,
Begleite sie mit ihrem Schwunge
Des Lebens wechselvolles Spiel.
Und wie der Klang im Ohr vergehet,
Der mächtig tönend ihr entschallt,
So lehre sie, dass nichts bestehet,
Dass alles Irdische verhallt.

N^o 15. Schluss.

Mässig bewegt. ♩ = 84.

p Jetzo mit der Kraft des Stranges wiegt die Glock' mir aus der Gruft, dass sie in das Reich des Kluges

pp Ruhig, ohne Rücksicht auf die Declamation.

steige, in die Himmelsluft! Zieheth, ziehet, hebt! Sie bewegt sich, schwebt! Freude dieser



Primo.

Die Viertel fast um die Hälfte langsamer als vorher.

cre - scen - do

Secondo.

Freude hat mir Gott gegeben!

Sehet! wie ein goldner Stern

Secondo.

Aus der Hülse, blank und eben,
Schält sich der metallne Kern.
Von dem Helm zum Kranz
Spielt's wie Sonnenglanz.
Auch des Wappens nette Schilder
Loben den erfahrenen Bilder.
Herein! herein!
Gesellen alle, schliesst den Reihen,
Dass wir die Glocke taufend weihen!
Concordia soll ihr Name sein.
Zur Eintracht, zu herzlichem Vereine
Versammle sie die liebende Gemeine.
Und dies sei fortan ihr Beruf,
Wozu der Meister sie erschuf!
Hoch überm niedern Erdenleben
Soll sie im blauen Himmelszelt,
Die Nachbarin des Donners, schweben

Und grenzen an die Sternenwelt,
Soll eine Stimme sein von oben,
Wie der Gestirne helle Schaar,
Die ihren Schöpfer wandelnd loben
Und führen das bekränzte Jahr.
Nur ewigen und ernsten Dingen
Sei ihr metallner Mund geweiht,
Und stündlich mit den schnellen Schwingen
Berühr' im Fluge sie die Zeit.
Dem Schicksal leihe sie die Zunge;
Selbst herzlos, ohne Mitgefühl,
Begleite sie mit ihrem Schwunge
Des Lebens wechselvolles Spiel.
Und wie der Klang im Ohr vergehet,
Der mächtig tönend ihr entschallt,
So lehre sie, dass nichts besteht,
Dass alles Irdische verhallt.

Nº 15. Schluss.

Mässig bewegt. ♩ = 84.

Jetzt mit der Kraft des Stranges wiegt die Glock' mir aus der Gruft, dass sie in das Reich des Klanges

Ruhig, ohne Rücksicht auf die Declamation.

steige, in die Himmelsluft! Zieheth, ziehet, hebt! Sie bewegt sich, schwebt! Freude dieser

Secondo.

Stadt bedeute, Friede sei ihr erst Geläute. *cre - - - scen - - - do*

Feierlich.

f p

poco a poco

cre - - - scen - - - do

Stadt bedeute, Friede sei ihr erst Geläute. *cre-*

seen - - - do *f p*

Feierlich.

cresc. *ff*

Secondo.

First system of musical notation, consisting of a treble and bass staff. The treble staff contains a complex rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The bass staff contains a simpler accompaniment with quarter and eighth notes.

Second system of musical notation, similar to the first. The treble staff continues the complex rhythmic pattern. A dynamic marking of *mf* (mezzo-forte) is present in the treble staff.

Third system of musical notation. The treble staff includes the vocal line with the lyrics "cre - scen - do". The bass staff continues the accompaniment. A dynamic marking of *ff* (fortissimo) is present. The word "Breit." is written above the treble staff.

Fourth system of musical notation. The treble staff features a dynamic marking of *sf* (sforzando). The instruction "Etwas lebhafter und wuchtig." is written above the treble staff. A large watermark "ZENAKADÉMIA" is visible across the system.

Fifth system of musical notation. The instruction "Nicht eilen." is written above the treble staff. The treble staff contains a dynamic marking of *sf*. The bass staff continues the accompaniment.

Sixth system of musical notation. The treble staff ends with a dynamic marking of *ritard.* (ritardando). The system concludes with a repeat sign and a double bar line.

Primo.

mf cre - - - cen - - - do

Etwas lebhafter und wüchtig.

Breit.

ff *sf*

ff *ritard.*

1996 JÚN - 4



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

1982